

Luftenberg aktiv



Nr. 129 • März 2005 • Zul. Nr: GZ 72171L89u • P.b.b.

Keine Gerechtigkeit für Gemeinden mit Bevölkerungswachstum

Gemeinden mit einem Bevölkerungswachstum gehören finanziell zu den Verlierern in unserem Staat. Dies kommt daher, dass die Haupteinnahmen der Gemeinden, die Ertragsanteile am Steuerertrag des Staates, nach der Einwohnerzahl der letzten Volkszählung zugeteilt werden. Dies gilt jeweils bis zur nächsten Volkszählung, die aber nur alle 10 Jahre stattfindet. (Fortsetzung auf Seite 2)



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien
Frohe Ostern.



Aktiv für Luftenberg



Bürgermeister
Karl Buchberger

Keine Gerechtigkeit für Gemeinden mit Bevölkerungswachstum

Gemeinden mit einem Bevölkerungswachstum gehören finanziell zu den Verlierern in unserem Staat. Dies kommt daher, dass die Haupteinnahmen der Gemeinden, die Ertragsanteile am Steueraufkommen des Staates, nach der Einwohnerzahl der letzten Volkszählung zugeteilt werden. Dies gilt jeweils bis zur nächsten Volkszählung, die aber nur alle 10 Jahre stattfindet.

Am Beispiel unserer Gemeinde möchte ich dies näher erläutern. Während viele Gemeinden gleich bleibende oder abnehmende Bewohnerzahlen melden, hat Luftenberg in den letzten Jahrzehnten eine ständige Zunahme der Wohnbevölkerung zu verzeichnen. Dies beruht sicher darauf, dass wir eine attraktive Wohngemeinde am Rande des Zentralraumes sind.

Bei der Volkszählung 1991 hatte unsere Gemeinde 3283 Bewohner. Bis 2001 verzeichneten wir eine Zunahme um 381 Personen auf insgesamt 3664. Pro Einwohner und Jahr bekommt eine Gemeinde ca. 600,- €. Wir erhielten also im Zeitraum von 1992 bis 2001 Ertragsanteile für 3283 Bewohner. Erst ab 2002 bekommen wir Finanzmittel für 3664 Bewohner. Derzeit haben wir 3734 Einwohner - um 70 mehr als 2001. Diese Zahl wird sich durch Bautätigkeit und den damit verbundenen Zuzug weiter erhöhen. Allein im Zeitraum 1992 bis 2001 sind uns dadurch für durchschnittlich 190 Bewohner à 600,- € pro Jahr insgesamt mehr als 1,1 Mio. € vorenthalten worden. Ein ansehnlicher Betrag, mit dem man einiges an Wünschen aus der Bevölkerung verwirklichen könnte. Für den Zeitraum bis 2011 wird sich die gleiche Situation ergeben.

Die Gemeinde hat aber die Verpflichtung, für dieses Bevölkerungswachstum auch die notwendige Infrastruktur bereitzustellen: Kindergarten, Schulen, Hort, Straßen, Wasser und Kanal, Sicherheit usw. Als Bürgermeister kann ich die Bürger aber nicht damit vertrösten, dass wir mit zusätzlichen Baumaßnahmen usw. bis zur nächsten Volkszählung warten müssen!

Mit der Einführung des Zentralen Melderegisters im Innenministerium kann jederzeit die genaue Einwohnerzahl aller österreichischen Gemeinden abgerufen werden. Es wäre ein Akt der Gerechtigkeit, wenn die Mittelaufteilung aus dem Finanzausgleich jährlich dem aktuellen Einwohnerstand angepasst würde!

Mit besten Grüßen

Karl Buchberger

Inhalt

Seite 4/**Straßeninstandhaltungsprogramm und Straßenbeleuchtung 2005**, Seite 7/**Summerauerbahn – wann kann mit dem Ausbau gerechnet werden?**, Seite 9/**Die Kinderfreunde und Trachtenkapelle Luftenberg**, Seite 10-12/**F.I.L.**, Seite 14/**Fernseh(Spott) und Flursäuberungsaktion**, Seite 15/**1000 Spitalbetten gerettet**, Seite 16/**Pensionistenverband**, Seite 19/**ASKÖ-Luftenberg**



Parteivorsitzender
Siegfried Molnar

Vielgepriesen als „größte der 2. Republik“ aber kaum wahrnehmbar - das ist die Steuerreform der schwarz-blauen Regierung. Bereits ein schneller Blick auf den Gehaltszettel zeigt, dass außer der marktschreierischen Propaganda der Regierung kaum mehr bleibt als vorher.

Der durchschnittliche Arbeitnehmer fragt sich jedoch nach einem schnellen Blick auf seinen Gehaltszettel, wo dieser Steuervorteil verborgen ist. Bei einem Monatsgehalt von 2.200 Euro brutto erhält man durch diese Reform bloß 11,44 Euro mehr. Im Jahr summiert sich diese Entlastung in diesem Einkommensbereich auf stolze 140 Euro! Wie man sich damit seine Wunschträume erfüllen kann, ist schleierhaft.

Zwei Millionen haben gar nichts von der Reform

Zwei Millionen Arbeitnehmer haben von dieser Steuerreform überhaupt nichts. Sie verdienen unter 1.000 Euro im Monat und mussten daher auch schon vor der Reform keine Steuern zahlen. Eine Negativsteuer, das heißt, Steuergutschriften bis zur Höhe von 110 Euro, so wie es die SPÖ fordert, wurde von Schüssel und Grasser vehement abgelehnt. In Summe sind für alle Arbeitnehmer zusammen nur rund 900 Millionen Euro an Steuer-senkungen herausgesprungen. Die Wirtschaft konnte sich hingegen über 1,1 Milliarden Euro freuen, vor allem aufgrund der Senkung der Körper-

Steuerreform bringt fast nix!

schaftssteuer von 33 auf 25 Prozent und wegen der neu eingeführten Gruppenbesteuerung, die es Großkonzernen mit verlustträchtigen Auslandstöchtern erlaubt, diese Verluste im Inland abzuschreiben.

Steueraufkommen steigt trotz Reform rasant an

Betrachtet man das Lohnsteueraufkommen in absoluten Zahlen, dann sieht man, dass die mickrige Entlastung für die Arbeitnehmer lediglich die kalte Progression für zwei bis drei Jahre abdeckt. 2004 waren es 17,3 Milliarden Euro, die an Lohnsteuer an das Finanzministerium abgeführt wurden. Heuer sind es genau 17 Milliarden Euro. Das heißt, der effektive Gewinn für die Arbeitnehmer nach der Reform liegt gar nur bei 300 Millionen Euro. Bis 2008 wird aufgrund der oben beschriebenen Faktoren das Lohnsteueraufkommen auf 19,8 Milliarden Euro steigen.

Lohnsteuer immer noch höher als im Jahr 2000

Aber auch in relativen Zahlen schaut es nicht gut aus für die Steuerzahler. Seit ihrem Regierungsantritt im Jahr 2000 haben Schwarz-Blau insgesamt 58 Belastungen beschlossen. Nicht alle davon waren Steuererhöhungen. Dennoch ist das Lohnsteueraufkommen seit ihrem Regierungsantritt deutlich angestiegen. Im Jahr 2000 machte die Lohnsteuer 6,88 Prozent des Bruttoinlandprodukts (BIP) aus. 2005, also nach der so hoch geprie-

senen Steuerreform, sind es 7 Prozent. Mit anderen Worten: Die Regierung gibt den Steuerzahlern nicht einmal annähernd das zurück, was sie ihnen im Laufe ihrer Regierungszeit durch ihre Finanzpolitik zusätzlich abgeknöpft hat. Die Wirtschaft hingegen kann jubeln: Die Körperschaftssteuer ist von 4,3 Prozent auf 3,6 Prozent gesunken. In diesem Bereich, der in erster Linie gut verdienende milliardenschwere Großkonzerne betrifft, kann man von echten Steuer-senkungen reden.

Steuerreform wird mit Belastungspaketen bezahlt

Trotz aller gegenteiliger Beteuerungen von Schüssel und Grasser ist es sehr wahrscheinlich, dass wir diese Steuerreform wieder durch ein neues Belastungspaket bezahlen müssen, vor allem im Hinblick auf das vom Finanzminister angepeilte Nulldefizit im Jahr 2008. Hier gibt es nur eine Antwort, und die fällt im kommenden Jahr in der Wahlzelle.

Ihr

Siegfried Molnar



Vizebürgermeister
Josef Leimhofer

Straßeninstandhaltungsprogramm und Straßenbeleuchtung 2005

Die Straßenbau- und Sanierungsmaßnahmen haben sich aufgrund der angespannten finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde auf das unbedingt notwendige Ausmaß zu beschränken.

Für Instandhaltungsmaßnahmen ist im Budget ein kleiner Betrag vorgesehen, bei Neubaumaßnahmen ist die

Gemeinde auf Förderungen des Landes angewiesen. Manche Vorhaben sind im kommenden Jahr dessen ungeachtet unbedingt auszuführen.

Laimbauerweg

Dieser befindet sich im Bereich der Liegenschaft Wurm in einem sehr schlechten Zustand. Es gibt schon entsprechende Asphaltaufbrüche.

Um größere Folgeschäden zu vermeiden und die Verkehrssicherheit der Straße aufrechtzuerhalten, muss die Fahrbahn baldmöglichst saniert werden. Im Zuge der Arbeiten ist auch die Wasserleitung zu erneuern und eine Straßenentwässerung vorzusehen. Die Kosten werden mit ca. EUR 50.000,- geschätzt.

Errichtung der Busumkehrschleife „Kutzenberg Siedlung“

Wie bekannt und im Vorjahr in Luftenberg Aktiv berichtet, dürfen Schüler- und Linienbusse im Straßenverkehr nicht mehr rückwärts reversieren. Dies bringt insbesondere bei der Bushaltestelle "Kutzenbergstraße" Probleme, da dort das Umkehren des Busses aufgrund der Platzverhältnisse nicht möglich ist. Offiziell führt diese Umkehrschleife derzeit über das landwirtschaftliche Anwesen Aistleitner. Für die Gemeinde besteht daher dringender Handlungsbedarf, eine Umkehrschleife für Schüler- und Linienbusse zu errichten. Ansonsten müsste die Bushaltestelle in der Kutzenbergsiedlung – immerhin nahezu

700 Einwohner – aufgelassen werden.

Mit den Grundeigentümern, den Familien Aistleitner und Weiß, Kutzen-

bergstraße, wurde dazu im Jänner 2005 durch den Gemeinderat ein entsprechender Pachtvertrag abgeschlossen.



Planungsbesprechung zur Umkehrschleife durch Bgm. Buchberger und VBgm. Leimhofer mit Ing. Kepplinger und Dr. Franz vom Land OÖ

Straßenbeleuchtung

Im Vorjahr wurde das Hauptaugenmerk auf die Erweiterung der Straßenbeleuchtung in den Siedlungsbereichen Luftensteinersiedlung und

Bahnhofsiedlung gelegt. Der Ausbau in der Luftensteinersiedlung konnte weitgehendst fertig gestellt werden.

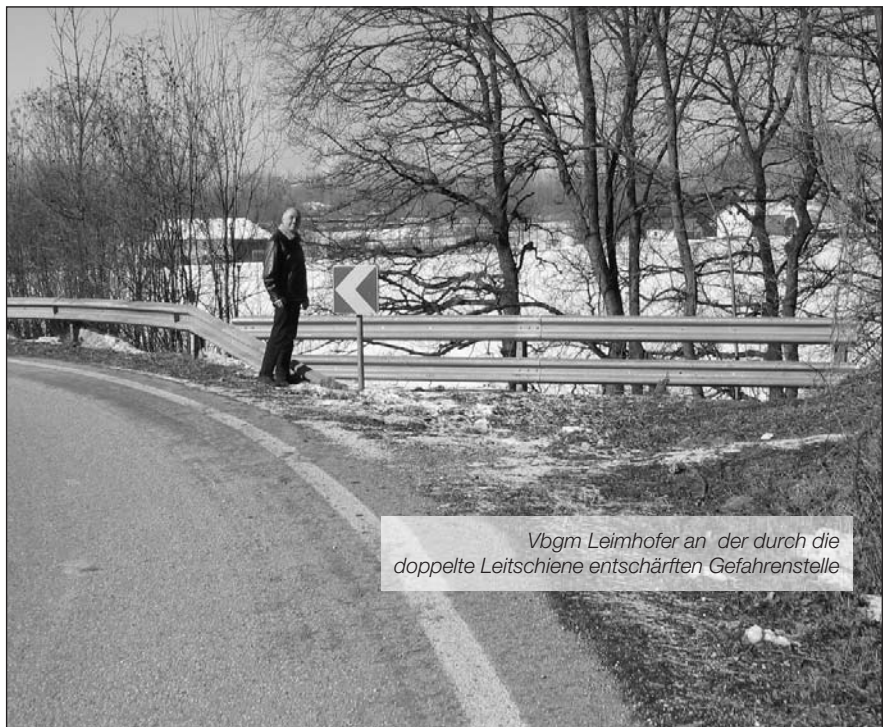
Im heurigen Jahr ist vorgesehen, die Straßenbeleuchtung in der Bahnhof-

siedlung fertig zu stellen bzw. weiter zu führen. Dafür sind in Summe noch ca. 7 Lampen erforderlich.

Verkehrssicherheit

Ein schwerer Verkehrsunfall im heurigen Winter, wobei eine Lenkerin in der Luftenberger Kehre beim Talwärtsfahren von der Fahrbahn abgekommen und über die Böschung gestürzt war, hat ein rasches Handeln zur Beseitigung dieser Gefahrenstelle gefordert.

Die Lenkerin war bei Dunkelheit äußerst unglücklich über die Böschung gestürzt und im KFZ eingeklemmt worden. Von vorbeifahrenden Lenkern konnte der PKW nicht gesehen werden. Erst ein von Steyregg sich der Schlagerbrücke nähernder Autolenker hat die Lichter am Fuße der Böschung gesehen und Alarm geschlagen, worauf die Lenkerin durch die Feuerwehr Luftenberg aus dem PKW befreit und von der



Vbgm Leimhofer an der durch die doppelte Leitschiene entschärften Gefahrenstelle

Rettung ins Krankenhaus eingeliefert werden konnte.

Über Initiative der Gemeinde wurde

von der Straßenmeisterei Perg bereits eine doppelte Leitschiene montiert, um an dieser Stelle ein Abstürzen von Fahrzeugen zu verhindern.

B *Böhm* HM

... IHR MEISTERFLEISCHER

... garantiert Ihnen

Ostern - Lust auf leichte Genüsse!

- zarte Schinken (Wacholder, Sauna, Rindersaft)
- saftige Braten
- feiner Festtagsaufschnitt
- milde oder kräftige Käsesorten
- Klassisches: Lamm, Filetstücke, Kalbfleisch, . . .

in großer Auswahl!

Frohe Ostern!
Firma Böhm - Ihr Partner für gutes Essen

B *Böhm* HM

... IHR MEISTERFLEISCHER

St. Georgen an der Gusen, 07237 2209-0
Luftenberg, WELLA Straße 2, 07237 5650
Linz, Goethestraße 48, 070 656334

Winterdienst auf unseren Straßen

„Es bleibt winterlich, in der kommenden Nacht sind weitere Schneefälle zu erwarten“. Diese und ähnliche Meldungen in Radio und Fernsehen haben wir seit etwa Mitte Jänner wiederholt vernommen. Während es um Weihnachten und Neujahr noch den Anschein hatte, es bleibt heuer ein sehr milder Winter, hatten uns ab Mitte Jänner Schnee und Kälte fest im Griff. Was uns als Wintersportler freut, verschafft im Straßenverkehr erhebliche Probleme.

Besonders genau hatten diese Wettermeldungen auch die Mitarbeiter des Gemeinde-Außendienstes zu verfolgen.

Galt es dann ja ab den frühen Morgenstunden den Schnee von den Straßen zu entfernen, Salz zu streuen, um ein sicheres und gefahrloses Erreichen unseres Arbeitsplatzes zu gewährleisten. Der Verbrauch von ca. 60 t Streugut im heurigen Winter war erheblich größer als in den Vorjahren.

Dass diese Tätigkeiten mit einem Arbeitsbeginn um 03.00 Uhr bei kaltem und schlechtem Wetter mehr Mühe und Anstrengung bedeutet als ein geregelter Arbeitstag, versteht sich wohl von selbst. Dass dies von den Außendienstmitarbeitern sehr gewissenhaft, umsichtig und zur Zufriedenheit der Bevölkerung erledigt wurde, zeigen wiederholte Rückmel-



Ein „leidiges Spielchen“ auf den Gehsteigen entlang der Landesstraße in Statzing und Luftenberg: Der von der Straßenmeisterei auf den Gehsteig geschobene Schnee muss wieder zurückgeschoben werden.



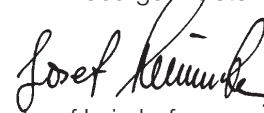
Vorbereitungen für den nächsten Streutag

dungen von LuftenbergerInnen und von Personen aus den Nachbargemeinden. Wir bitten um Verständnis und Geduld, wenn die Mitarbeiter nicht überall gleichzeitig sein können. Sie tun ihr Möglichstes.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitern des Gemeinde-Außendienstes

sehr herzlich für ihre mühevollen, anstrengenden und umsichtigen Arbeit im Winterdienst.

Ihr Vizebürgermeister


Josef Leimhofer

Ein schönes Osterfest wünscht ihr Installateurbetrieb!

**GAS
WASSER
HEIZUNG**



**Ihr Installateur
WILHELM**

MOSER

**BÄDER
SOLARANLAGEN**



4222 Luftenberg,
Felsenweg 15

Telefon 0 72 37/3005
Fax 0 72 37/4656

Summerauerbahn – wann kann mit dem Ausbau gerechnet werden?

Aufmerksamen Lesern diverser Zeitungen wird es sicher aufgefallen sein: Immer dann, wenn eine Liste der wichtigen Projekte der ÖBB vorgestellt wurde, ist die Sommerauerbahn nicht dabei. Auch der neue Vorsitzende der ÖBB Holding, Herr Huber, sieht die Sommerauerbahn nicht als vordringliches Projekt. Hier war von einer Realisierung in den Jahren zwischen 2012 bis 2017 die Rede.

Dass die ÖBB selbst jene Strecken forcieren (zB Westbahn), auf der es etwas zu verdienen gibt, ist nachvollziehbar. Dass aber derzeit und in den nächsten Jahren Milliarden für den wirtschaftlich umstrittenen Koralmtunnel verbaut werden, geschieht ausschließlich auf Wunsch der Eigentümervertreter (sprich: der Regierung). Hier bekam wahrscheinlich der Karawankenbär ein Beruhigungszucker! Dafür fehlt das Geld natürlich bei anderen Vorhaben.

Derzeit keine gesicherte Finanzierung

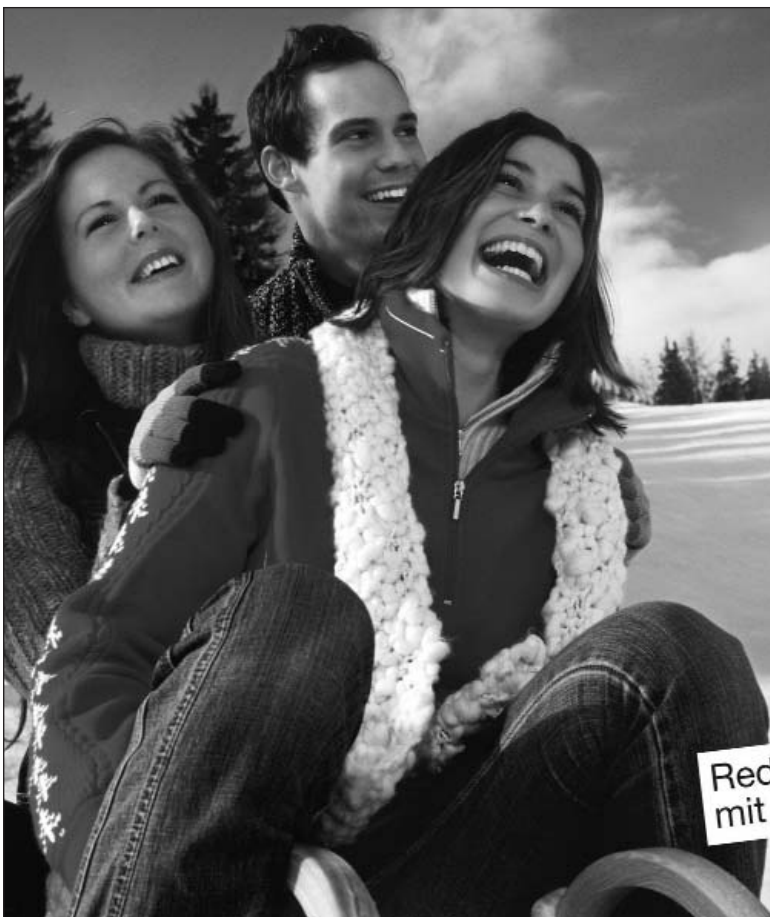
Tatsache ist, dass es derzeit keine gesicherte Finanzierung für den Ausbau der Sommerauerbahn gibt.

Auch beim viel gepriesenen PPP-Modell, welches von Staatssekretär Kukacka angesprochen wurde, scheint es sich mangels Rentabilität zu spießen. Nicht zuletzt dank des von der Regierung verbockten Transitvertrages fahren die Lastwagen wieder fleißig auf den Straßen – während die ÖBB die rollende Landstraße mangels einstellen musste!

Baubeginn Bahnhof/Abwinden ist nicht zu halten

Der von Staatssekretär Kukacka am Bahnhof in Abwinden versprochene Baubeginn im Jahr 2006 ist nicht zu halten. Die ebenfalls von Staatssekretär Kukacka in den letzten Tagen abgegebene Erklärung, dass das Projekt Sommerauerbahn in den Jahren 2008 bis 2012 realisiert wird, kann man getrost nach dem Satz: „Die Botschaft hör'n wir wohl, allein uns fehlt der Glaube“, beurteilen. Daran ist erst dann zu glauben, wenn die Finanzierung gesichert ist. Dies ist aber zumindest bis heute nicht der Fall.

Karl Buchberger



Sparen und Anlegen



Sparen heißt, leben wie man will.

Ertragreich sparen und anlegen – mit individuellen Lösungen!

Mit der richtigen Veranlagung können Sie Ihre Träume verwirklichen – was immer Ihnen im Leben wichtig ist. Maßgeschneidert auf Ihr Einkommen und Ihre Lebenssituation bieten wir Ihnen eine Vielzahl von Möglichkeiten, Ihr Geld sicher und ertragreich anzulegen – vom Sparbuch und Bausparvertrag bis hin zu Anleihen und Wertpapierfonds. Unsere Berater finden für Sie individuelle Lösungen, damit Sie Ihr Leben genießen können.

www.raiffeisen-ooe.at

Reden Sie mit uns!

**Raiffeisenbank
Luftenberg** 

Die Bank für Ihre Zukunft



Obmann
Robert Hubinger



Dieser Fasching war wieder super.

An die 60 Kinder, ideenreich und farbenfroh kostümiert, vergnügten sich bei fetziger Discomusik im Mehrzwecksaal II. Natürlich wurde der tolle Einsatz mit Krapfen, Wurstsemmeln und Limo belohnt.



Bürgermeister
Karl Buchberger

Ehrung: 25 Jahre

Kinderfreundemitglied
in Luftenberg

Trachtenskapelle
Luftenberg
A-4222 LUFTENBERG/DONAU



Neujahrsblasen 2005

Wir danken nochmals der Luftenberger Bevölkerung recht herzlich für die



finanzielle Spendenfreudigkeit bei unseren Neujahrsständchen in allen 8 Ortschaften. Das Foto soll zeigen, dass z.B. Fam. Franz und Ida Wizany in Gröbetsweg den althergebrachten Brauch einer Bauernjause immer noch hoch hält.

Ehrungen

Karl Fellner und Mathilde Schestak wurden zum 70. bzw. 80. Geburtstag Ehrengeschenke und ein Ehrenständchen geboten.

Faschingsumzug

In der Kutzenbergsiedlung und in St. Georgen (vom Pennymarkt bis zum Pfarrheim) begleiteten wir die vielen Faschingsnarren bei Schönwetter und klingendem Spiel und ernteten viel Applaus.

Zur Generalversammlung mit Vorstandswahl am 24. März 05 um 19.30 Uhr laden wir alle unterstützenden Mitglieder freundlich ein.



Heimatverein Luftenberg a.d. Donau

A-4222 Luftenberg, Florianiweg 7

Artikel aus den OÖ Nachrichten vom 17. Februar 1979

Luftenberg: Mutige Kassiererin schüchterte Bankräuber ein.

Luftenberg: Dem Mut der Angestellten der Sparkasse Luftenberg, Irene Mayr (34), ist es zu danken, daß ein Bankräuber Freitag Abend nur an die 30.000 Schilling erbeutete. Die Frau redete so lang und resolut auf den zirka 25 Jahre alten maskierten Mann ein, daß dieser sein Vorhaben abbrach, seine Plastikpistole zurück ließ und nur mit einem Bruchteil des im Tresor liegenden Geldes das Weite suchte.

Die Fandung nach dem Täter, der zu Fuß flüchtete, blieb bis gestern spät abends erfolglos.

Irene Mayr wurde wenige Minuten vor 18 Uhr – zu einem Zeitpunkt,

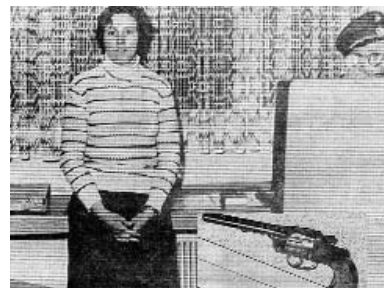
als die Sparkasse schon geschlossen hatte und sie selbst noch mit der Abrechnung beschäftigt war, durch heftiges Klopfen an der Tür aufgestört. Sie öffnete und sah sich dem Räuber gegenüber, der maskiert war und in der Hand eine nicht als Spielzeugpistole erkennbare „Waffe“ hielt. Der Maskierte verlangte die Herausgabe des Geldes.

Mayr verstrickte den Räuber in ein Gespräch und führte ihm die Folgen seiner Tag vor Augen: „Machen Sie sich nicht unglücklich, denken Sie an die Folgen.“ Der Täter, der Schnüre zum Fesseln und ein Tuch zum Knebeln der Bankangestellten mitgebracht hatte, wurde dadurch so verwirrt, daß er sich mit rund 30.000 Schilling begnügte und schleunigst das Weite suchte. Seine Spielzeugpistole hatte er vorher im Kassenraum weggeworfen.

Unmittelbar nach dem Überfall setzte eine Großfandung ein.

Praktisch das gesamte Mühlviertel und der oberösterreichische Zentralraum südlich der Donau wurden hermetisch abgeriegelt. Die Fandung konzentrierte sich auf einen beigen VW-Polo (W 394.414), der gestern Mittag in Amstetten gestohlen worden war. Der Wagen hatte zwischen Gallneukirchen und Linz mehrere andere Autos mit hohem Tempo auf der rechten Seite überholt.

Wieviel Geld sich gestern Abend im Tresor befunden hatte, stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.



Irene Mayr, Inspektor Leitner und die Plastikpistole.



DER TON MACHT DAS DACH.

Wir beraten Sie gerne.



**DACHDECKEREI
SPENGLEREI**



**GERHARD
KALTENBRUNNER**

Werkstatt
Kutzenbergstrasse 21
4222 Luftenberg
Mobil.: 0699/108 50 642



Büro
Am Kregl 8
4222 St. Georgen/Gusen
Tel. 07237/35 35 Fax-DW: 20
e-mail: gerhard.kaltenbrunner@24speed.at

Frohe Ostern wünscht Firma Kaltenbrunner.



Frauen Initiative Luftenberg

Hilde Prandner

FIL-Cocktail

Ein Dankeschön an alle an der FIL interessierten Frauen und an unsere guten Geister, die immer mit dabei sind, wenn Hilfe angesagt ist. So wie ein gut gemischter Cocktail war auch das Programm, das bei unserem Treffen am 8. Januar 2005 im Mehrzwecksaal II geboten wurde.

Erstes Kriterium war sich kennen zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und das in angenehmer Atmosphäre.

Renate Billensteiner, vielen schon bekannt aus dem Atelier RegArt, schaffte im Mehrzwecksaal einen wunderschönen Rahmen mit ihren Bildern. Aber nicht nur - auch ihre schriftstellerischen Qualitäten haben sich hören lassen. Von lustig - über „einwendig“ bis nachdenklich - wir waren begeistert! Zusätzlich sorgte Sonja Luftensteiner auf der Querflöte mit ins Gehör gehenden Musikstücken für die musikalische Umrahmung. Diese Stunden waren ein wunderbares Erlebnis.

Als kleine literarische Kostprobe für Sie, hat uns Renate Billensteiner ihr Werk „Die Blumenwiese“ zur Verfügung gestellt:

Die Blumenwiese

Tagsüber sind es die Kräfte vom Licht in der Nacht, ist es der Mond und immer sind es die Blüten die dich küssen und immer sind es die Halme die dich streicheln wenn du die blühende Wiese durchstreifst

Tagsüber sind es die Lieder in den Nächten, ist es der Traum und immer sind es die Hände die dich halten und beschützen von der, die dich gebar

Tagsüber lernst du leben in den Nächten, wächst du heran und immer ist es die blühende Wiese die das Lachen auf dein Gesicht zaubern kann



Treffen am 8. Januar 2005 im Mehrzwecksaal II



Sonja Luftensteiner auf der Querflöte



Damen mit der Malerin und Hobbyschriftstellerin Renate Billensteiner

Seminar Körpersprache

Alles Wissen stammt aus der Erfahrung, sagt Immanuel Kant. In diesem Sinne haben vier FIL-Frauen beim Seminar „Körpersprache“, veranstaltet vom Renner Institut, interessante Erfahrungen gesammelt. Die Sprache des Körpers schweigt niemals, sondern kommuniziert ununterbrochen - hat uns die Seminarleiterin, Manuela Hofer, mit auf den Weg gegeben und an Hand von praktischen Beispielen demonstriert. **Unser Körper lügt nicht!** Die Körpersprache vermittelt elementare Informationen über unsere innere Haltung, über instinktive Reaktionen und wahre Gefühle. Die Kenntnis der Signale und Kommentare der Körpersprache kann deshalb helfen, Begegnungen und Gespräche leichter und erfolgreicher verlaufen zu lassen. Beim Sammeln der Erfahrungen in Körpersprache hatten wir viel Spaß und es sollte unbedingt eine Fortsetzung geben, waren sich die insgesamt 17 Teilnehmerinnen einig!



Körpersprache: Gisela Haugeneder & Hilde Prandner



Körpersprache: Elfi Buchberger & Irene Hubinger

FIL - Klausur

Arbeit mit Wellness haben 7 FIL-Frauen in Schwertberg bei einer 1 1/2 tägigen Klausur verbunden. Unter souveräner, moderner Moderation durch Manuela Hofer haben wir ein großes Pensum an anstehenden Arbeiten bewältigt, wurden Ideen auf Durchführungsstauglichkeit und Effizienz besprochen, bzw. Visionen für die Zukunft skizziert. Im Rückblick durften wir auch stolz ein interessantes FIL-Arbeitsjahr Revue passieren lassen. Unsere FIL-Tätigkeit hat ein beachtliches Maß an Arbeit angenommen. Um diese Qualität unseres Auftretens halten zu können, müssen wir viel Freizeit aufwenden, das darf ruhig einmal erwähnt werden. Die Freude jedoch, auf die eine oder andere Art mit Ihnen in Kontakt zu treten, mit Ihnen zu kommunizieren und das Luftenberger Geschehen ein bisschen mitgestalten zu können, wiegt alle Mühe auf! Wir sind gerne FIL!



FILKlausur: Manuela Hofer & das FIL-Team



Ein frohes und besinnliches Osterfest wünscht



Minichberger Gerald



GAS-WASSER-HEIZUNG-SOLAR Öl- und Gasgerätekundendienst

Tischlerweg 8, 4222 St. Georgen/G., Tel. 07237/4761

Home: www.minichberger.com e-mail: office@minichberger.com

Heizungswartung schon erledigt? Nutzen Sie unser attraktives
Wartungsvertragsangebot!



**Erlesener Weinabend
mit Fernsehstar
Harald Krassnitzer**

Wein und Kultur ist eine Verbindung, die bei den von der FIL veranstalteten Weinabenden bereits Tradition hat. Am **23. April 2005** wird Harald Krassnitzer mit einer Lesung den Abend in der **Aula der Hauptschule Luftenberg** eröffnen.

Bekannt als „**Bergdoktor**“, aber auch als „**Tatort - Kommissar**“, engagiert sich der beliebte Schauspieler auch schon seit Jahren für die **Hilfsorganisation AMREF in Afrika**.

Selbstverständlich kommen auch die Weinliebhaber nicht zu kurz, wir halten wieder **ganz besondere „Tröpferl“** für Sie bereit!

Freuen Sie sich mit uns auf einen besonderen Abend, zu dem wir Sie schon jetzt recht herzlich einladen.



Über so nette Antworten freut sich das F.I.L. - Team ganz besonders!



... ein Königspaar, das sich nichts sehnlicher wünschte, als eine Familie zu gründen.
Doch zuerst legte das Schicksal ihnen Steine in den Weg, die gemeinsam bewältigt werden mußten.
Vor ungefähr 4 Jahren dann, gesellte sich ein vierbeiniger treuer Freund dem Königspaar hinzu.
Und als sie das Warten, Hoffen und Bangen hinter sich ließen, und keiner mehr damit rechnete - war es soweit! Unsere Prinzessin ELENA war geboren.
Sie erblickte mit 10 Tagen Verspätung am Sa. den 28.08.04, um 15.17, mit 3330g und 51cm Länge in Linz/D. das Licht der Welt.
DANKE für das nette Geschenk und die vielen Glückwünsche!
Silke+Ludwig+Elena und Bella

Besuche bei jungen Eltern!



Familie Freudenthaler



Familie Leutgeb



Familie Obermüller



Familie Pavlik



Familie Weber

Wir bedanken uns bei allen Familien für die besonders nette Aufnahme bei unseren **Baby-Besuchen**.

**Hilde Prandner
& Irene Hubinger**



Wohnbau in Luftenberg

LR Kepplinger gibt zusätzliche Wohnbaumittel frei!

Vor kurzem teilte Wohnbaurat Kepplinger dem Bürgermeister mit, dass für unsere Gemeinde zusätzliche Fördermittel für 18 Wohnungen des Projektes der Baureform Wohnstätte in Knierübl freigegeben werden. Laut Aussage BRW Dir. Harsch wird im Frühjahr mit dem Bau begonnen.

Damit sind heuer insgesamt **57 neue Wohnungen** in Bau: 17 der Heimstätte am Bahnhof in Abwinden; Fertigstellung Sommer 2005. 22 der Wohnbau 2000 in Luftenberg; Fertigstellung Herbst 2006. 18 der BRW in Knierübl; Fertigstellung Herbst 2006.

Damit ist sichergestellt, dass alle Luftenberger, die eine Wohnung benötigen, auch eine bekommen können.

*Foto:
Beginn der Bauarbeiten für die 22 Wohnungen der Wohnbau 2000 in der Wellastraße*

HEDL

Autozubehör - Reifen - Tuning

Sommerreifen		Alufelgen	
175/65-14	ab 40,0	14" Felge	ab 65,0
195/65-15	ab 45,0	15" Felge	ab 70,0
205/55-16	ab 67,5	16" Felge	ab 90,0
215/45-17	ab 90,0	17" Felge	ab 110,0
225/40-18	ab 115,0	18" Felge	ab 130,0

<p>Abverkauf Alufelge 7,5x17ET35 Lochkreis 5x112 für Audi, VW, Mercedes pro Stück 90,-</p>	<p>Reifenservice Montage u. wuchten Reifenreparatur Reifengasfüllung Reifeneinlagerung Altreifenentsorgung</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Preise per Stück inklusive Mehrwertsteuer.
Gültig solange der Vorrat reicht.

4222 St.Georgen/Gusen - Mauthausenerstr.106
Tel. 07237/2265-15 - Fax 07237/2265-55
www.novitec.at - hedl@novitec.at



wohn? Größere Wohnung? Nicht vergessen!

IHR KUNDENBETREUER HAT FÜR JEDE ART DER FINANZIERUNG EIN PASSENDES ANGEBOT. Holen Sie sich die Anti-Vergessens-Pille und alle Infos – in jeder Filiale, im wohn?Center, unter 05.0100.50500 oder auf www.wohnquadrat.at.

www.sparkasse-ooe.at

SPARKASSE
Oberösterreich

Fernseh Spot(t)

Aus der TV Werbung müssen wir es erfahren:

Endlich ist für die Familie wieder ein Urlaub drinnen. Ein neues Auto und Designerkleidung gehen sich so nebenbei auch noch aus. Und das alles dank der laut Finanzminister „**größten Steuerentlastung der 2. Republik**“.

Da werden sich aber alle freuen, die schon bisher keine Steuern bezahlt haben, weil ihr Einkommen oder ihre Pension einfach zu gering ist. Vielleicht bezahlen viele Pensionisten den Urlaub und das Auto von den 10,50 EUR Pensionserhöhung pro Monat, die heuer „großzügig“ gewährt wurde, sofern diese paar Euros nicht längst von der Teuerung aufgefressen worden sind bzw. uns schon vorher durch Steuererhöhungen (Energieabgabe, Rezeptgebühren, Krankenversicherung, usw.) aus der Tasche gezogen wurden. Die „größte Steuerentlastung“ trifft nämlich nur auf international tätige Konzerne zu, die Steuern in Österreich mit

Verlusten im Ausland gegenrechnen dürfen. Nur so ist es erklärbar, dass Klein- und Mittelbetriebe in Österreich kräftig Steuern zahlen, während Großbetriebe es dank großzügiger Steuergesetze schaffen, ihre Steuern gegen Null zu drücken.

Dass sich mit dieser Steuerreform ein Südseeurlaub ausgeht, kann offensichtlich nur jemandem einfallen, der auf den Malediven zu viel in der Sonne gelegen ist. Den normalen Arbeitnehmern wird sicher auch kein Business-Class Flug geschenkt!

Mit der Steuerersparnis des 1300,- EUR Durchschnittsverdienstes bzw. 900,- EUR Durchschnittspension ist dies sicher nicht möglich. Da geht sich kein Urlaub in der Südsee aus, sondern höchstens einer am Ausee.

Karl Buchberger

Flursäuberungsaktion 2005

Über meine Initiative im Umweltausschuss wird im heurigen Frühjahr in unserer Gemeinde wieder ein „Frühjahrsputz“ durchgeführt.

Im eigenen Haus und Garten ist jeder darauf bedacht, Ordnung zu halten und von Zeit zu Zeit nach dem Rechten zu sehen. Im freien Gelände, entlang von Straßen, Wegen, Flüssen und Bächen sammelt sich im Lauf der Zeit immer wieder Unrat an, der uns selber, aber auch die vielen Gäste der Gemeinde stört. Der Umwelt zuliebe lade ich alle GemeindebürgerInnen ein, sich an der am

Samstag, dem 2. April 2005 stattfindenden Flursäuberungsaktion aktiv zu beteiligen. Treffpunkt: 8.30 Uhr Gemeindeamt/Ortsplatz in Statzing.

Die TeilnehmerInnen werden in Gruppen eingeteilt und dann zu den Einsatzorten gebracht. Eine entsprechende Ausrüstung (Arbeitshandschuhe, festes Schuhwerk) wird empfohlen.

Ende der Aktion um etwa 12.00 Uhr. Anschließend werden alle freiwilligen Helfer zu einem gemeinsamen Essen eingeladen.

Bei ausgesprochenem Schlechtwetter entfällt die Aktion.

Der Obmann des Planungs- und Umweltausschusses

Josef Leimhofer
VBgm. Josef Leimhofer

Stöger-Gesundheitsplan hat sich durchgesetzt

1000 Spitalsbetten gerettet

Positive Zwischenbilanz über den derzeitigen Stand der Spitalsreform in Oberösterreich zieht SPÖ-Landeschef LH-Stv. Erich Haider: „1000 von den mehr als 1100 Spitalsbetten, die abgebaut werden sollten, konnten bisher gerettet werden. Die Pühringer-Kommission ist

mit dem von ihr vorgeschlagenen radikalen Abbau von Spitalsbetten massiv gescheitert. Die Unfallchirurgien bleiben erhalten“. Die SPÖ setzt sich jetzt auch vehement dafür ein, dass die Spitäler in Sierning und Grieskirchen erhalten bleiben.

Durchgesetzt wurde auch die Erhaltung einer optimalen regionalen Unfallversorgung für die Bevölkerung, indem alle von der Pühringer-Kommission geplanten Schließungen von unfallchirurgischen Abteilungen durch Dr. Stögers Widerstand verhindert wurden.

Ursprünglich sah der Spitälerschließungs- und Bettenabbauplan der Pühringer-Kommission die Schließung von sechs Spitälern und den Abbau von 1.116 Betten vor. Das Einsparungspotential sollte dabei 99 Millionen Euro betragen. „Der Gesundheitsplan von Landesrätin Dr. Stöger hat sich aber überall gegen die Zusperrpläne durchgesetzt, weil er ausgereift ist und auf alle regionalen und medizinischen Bedürfnisse Rücksicht nimmt“, betont Erich Haider.

„Auf Grund der stark wachsenden Zahl älterer Menschen ist mit einer deutlichen Zunahme chronischer Erkrankungen zu rechnen. Daher darf es zu keinem Abbau von Leistungen in der Gesundheitsversorgung kommen, sondern es ist - wie auch vom Landesrechnungshof bestätigt wird - eine qualitätsvolle integrierte und effiziente Versorgung langfristig sicher zu stellen“, so Erich Haider. „Das Gesundheitswesen darf man nicht nur den Kostenrechnern und Wirtschaftsprüfern überlassen. Bei allem Kostenbewusstsein ist in der Gesundheitsversorgung eine flächendeckende und möglichst umfassende

Betreuung kranker und pflegebedürftiger Menschen oberstes Gebot. Dieses Ziel wird die SPÖ durchsetzen“, betont der SPÖ-Chef mit aller Deutlichkeit.

Am Beispiel Vöcklabruck

Gerade die zuletzt vom Chirurgie-Primar aufgezeigten Missstände am Landeskrankenhaus Vöcklabruck, wo eine Frau ein Bein verloren und ein Patient eine Bauchfellentzündung bekommen haben soll, weil aus Personalmangel zu spät operiert wurde, zeigen, dass Betten- und Personalabbau der völlig falsche Weg ist.

Die SPÖ fühlt sich dadurch in ihrem Einsatz für die Spitäler bestätigt. „Die Umsetzung des Pühringer-Plans hätte allein für Vöcklabruck eine dramatische Zuspitzung der ohnedies schon prekären Situation bedeutet. 2.500 PatientInnen der Unfallchirurgie des Landeskrankenhauses Gmunden müssten nach Vöcklabruck gebracht werden, wenn – wie im Pühringer-Plan vorgesehen – die Unfallchirurgie am Landeskrankenhaus Gmunden geschlossen würde. Die Auslastung im Landeskrankenhaus Vöcklabruck würde dadurch auf 126 Prozent ansteigen!“, betont LH-Stv. Haider.



Mehr Herz für unsere Gesundheit:

LRⁱⁿ Dr. Silvia Stöger und LH-Stv. Dipl.Ing. Erich Haider



Beim 1. Kaffeenachmittag am **1. Dezember 2004** besuchten uns 2 Nikoläuse, 3 Krampusse sowie 1 Hexe. Sie überreichten den 85 Anwesenden ein Sackerl Süßigkeiten.

Am **4. Dezember 2004** beteiligten wir uns mit einem Pommes-Standl beim Adventmarkt am Ortsplatz.

Am **8. Dezember 2004** war ein Ausflug zum Salzburger Adventmarkt.

Bei unserer Weihnachtsfeier am **11. Dezember 2004** konnte der Vorsitzende den Bürgermeister und 195 Mitglieder begrüßen. Es war eine besinnliche Feier mit vorgetragenen Gedichten von den Mitgliedern, sowie Weihnachtsmelodien, gespielt von der Jugendgruppe. Den kranken Mitgliedern wurde zu Hause ein Sackerl mit Keksen überreicht.

Bei unserem 2. Kaffeenachmittag am **15. Dezember 2004** hielten wir eine Gedenkminute für unsere im Jahr 2004 verstorbenen Mitglieder.

Von **9. Jänner bis 8. Februar 2005** waren 133 tanzfreudige, jung gebliebene Luftenberger Pensionisten bei den Faschingsnachmittagen in verschiedenen Ortsgruppen im Bezirk Perg und in Steyregg. Es waren viele Masken unterwegs. Luftenberger wurden mehrmals mit 1. 2. und 3. Plätzen prämiert.

Impressum

Verleger und Herausgeber:

SPÖ-Ortsorganisation, Luftenberg, p.A. 4222, **Re-**

daktion: Josef Leimhofer, Hofleitn 5,

Tel.: 07237-2487, **Verlagsort:** 4222 Luftenberg,

Druck: Kontext Druckerei GmbH,

Stahlstraße 33, 4020 Linz, Austria,

Tel.: 0732-6585-3969, Fax: 0732-6980-9312,

SDN: 0732-6585-75178,

E-Mail: office@kontextdruck.at

www.kontextdruck.at

Vorankündigung

Beim 2. Kaffeenachmittag am **16. März 2005** um 14.00 Uhr im MZS II der Volksschule ist unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahl und Mitgliederehrungen.

Am **31. März 2005** findet unsere letzte Badefahrt nach Bad Füssing statt.

Am **10. April 2005** um 14.00 Uhr treffen wir uns zum Frühlingstanz im Gasthaus Ragailer in St. Georgen/Gusen (Achtung: Änderung vom Tanzlokal).

Der 2. Kaffeenachmittag im April 2005 entfällt wegen Seniorenreisen.

Samstag **30. April 2005** um 11.00 Uhr Muttertagsfeier im Schneebergerstüberl.



Fasching im MZS beim Kaffeenachmittag



Fastensuppe im MZS

Wir gratulieren!

In Anwesenheit von Bgm. Karl Buchberger gratulierten wir **Johann Zeirzer** am 30. Dezember 2004 mit einem Geschenkkorb zum **80. Geburtstag.**



Am 2. Februar 2005 gratulierten wir unserem „Karl Wirt“ **Karl Fellner** mit einem kleinen Geschenk zum **70. Geburtstag.**



Frau **Mathilde Schestak** gratulierten wir mit einem Geschenkkorb am 15. Februar 2005 zum **80. Geburtstag.**



Am 9. Dezember 2004 gratulierten wir Frau **Rosa Engl** im Seniorenheim in St. Georgen mit einem kleinen Geschenk zu **85. Geburtstag.**

Wir trauern um unsere langjährigen Mitglieder der SPÖ Luftenberg

Johann Primetshofer
Statzing-Dorf 55
am 16. Jänner 2005 im
56. Lebensjahr verstorben.



Josefa Schöberl
ist am 25. Dezember 2004 im
86. Lebensjahr verstorben.

Selma Prinz
ist am 17. Februar 2005 im
84. Lebensjahr verstorben.

Handarbeit mit

Sabine Deouhardsberger

• Oberfeldstraße 2, 4222 Luftenberg, Telefon/Fax 07237/5443

Frohe Ostern wünscht Ihnen Sabine Deouhardsberger.

- Blumen für jeden Anlass
- Kleiderreinigung
- Schulartikel
- Kränze für jeden Anlass
- Bastel- und Handarbeitsbedarf

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 7.30 - 18.30 Uhr
Fr. 7.30 - 19.30 Uhr
Sa. 7.30 - 17.00 Uhr

100 Jahre 100 Jahre 100 Jahre 100 Jahre 100 Jahre



Freiwillige Feuerwehr



Anlässlich 100 Jahre FF Luftenberg finden im Jubiläumsjahr zahlreiche Aktivitäten statt.

Maibaumsetzen

Zu Beginn veranstaltet die FF Luftenberg wie jedes Jahr das Maibaumsetzen. Termin ist der 1. Mai 2005. Für die musikalische Umrahmung sorgt Reinhard Wochenalt.

Volksfest

Vom 1. bis 3. Juli 2005 findet beim Feuerwehrhaus in Statzing ein großes Zeltfest statt.

Programmablauf:

- **Freitag:** Feuerwehr einst und jetzt. Abends Tanz und Unterhaltung mit den Statzingern.
- **Samstag:** Großes Oldtimertreffen. Es werden an die 50 Feuerwehroldtimer erwartet. Abends spielt für die Jugend und Junggebliebenen die „Keep Cool“.
- **Sonntag:** Festmesse mit anschließendem Frühschoppen. Für Unterhaltung und Stimmung sorgen „Die Gaudimusikanten“.

Vergnügungspark, Hubschrauber-rundflüge, große Oldtimerrundfahrt, Feuerwehr einst und jetzt runden das Programm ab.

Weiters werden im Jubiläumsjahr verschiedene Übungen in den Siedlungsgebieten, Jubiläumsfeiern, eine Florianimesse abgehalten sowie eine Festschrift „100 Jahre Rückblick FF Luftenberg“ an die Bevölkerung verteilt.

*Johann Pils
FF Luftenberg*

100 Jahre 100 Jahre 100 Jahre 100 Jahre 100 Jahre



Jahresvollversammlung der FF Pürach

Bei der Jahresvollversammlung am 21. Jänner 2005 wurde **Bl Pirklbauer Johann der Ehrendienstgrad** verliehen. **OLM Leopoldseder Willibald** erhielt die **25-jährige Dienstmedaille**. Für **50 Jahre Mitgliedschaft** wurden **HLM Höllinger Johann** und **BM Rechberger Franz** geehrt.

Wir gratulieren!

Feuerwehr Pürach – Ankauf eines neuen Kleinlöschfahrzeuges

Der Gemeinderat hat im Jänner 2005 den Ausschreibungsbeschluss für den Ankauf eines neuen KLF-A für die Freiwillige Feuerwehr Pürach beschlossen.

In Abstimmung mit der FF Pürach wurde festgelegt, dass ein Kleinlöschfahrzeug, **Mercedes Benz**, angeschafft wird. Zur Anbotlegung werden 3 österreichische Firmen eingeladen. Die Vergabe der Fahrzeuglieferung durch den Gemeinderat soll bis Ende April 2005 erfolgen, die **Auslieferung** des Fahrzeuges an die FF Pürach wäre dann für das **1. Quartal 2006** geplant. Für das Kleinlöschfahrzeug wird - grob geschätzt - mit Anschaffungskosten von insgesamt € 120.000,- zu rechnen sein. Die Finanzierung ist in Absprache mit der FF Pürach und nach den Vorgaben des Landes OÖ wie folgt geplant:

Subvention Landesfeuerwehrverband

€ 23.000,- (2006)

Bedarfszuweisungsmittel Gemeinderat

€ 23.000,- (je zur Hälfte 2005/2006)

Subvention Landesfeuerwehrverband f. Stromerzeuger

€ 1.500,- (2006)

Anteilsbetrag ord. Haushalt (Gemeinde)

€ 57.500,-

Eigenmittel der FF Pürach

€ 15.000,- (2005)

Feuerwehrball der FF- Pürach

Auch dieses Jahr fand der traditionelle Feuerwehrball der FF Pürach wieder im Gasthaus Leonhartsberger statt. Von den Playboyhasen bis zum Schnappi drängte jeder auf die Tanzfläche, der richtig Spaß haben wollte. Wer nach ein paar Tänzchen mal die Schnapsbar aufsuchte, ließ sich gerne von der narrenhaften Stimmung mitreißen. Für die Gäste, die den Ausgang aus der Schnapsbar nicht so schnell fanden, stand der Heimbringerdienst bereit.



ÄSKÖ - Judo



KYU-Turnier

Tolle Erfolge beim KYU-Turnier am Samstag, den 19. Februar 2005 in Kirchdorf. **Alexander Kern** (Bildmitte) war in der Klasse bis 60 kg nicht zu schlagen. Er besiegte alle Gegner vorzeitig mit Ippon und konnte daher bei der Siegerehrung am obersten Podestplatz stehen. **Richard Fröhlich** (im Bild rechts) belegte in der Klasse bis 73 kg den dritten Platz. **Michael Burger** (im Bild links) rundete mit Platz fünf in der Klasse bis 66 kg den super Erfolg der Luftenberger JUDOKAS ab.

Dachdecker & Spengler

Meisterbetrieb

- Wandverkleidung
- Fassadenbau
- Flachdach

GRILLNBERGER

4470 ENNS
Ennslande 3

Tel.: 07223/81 1 61

e-mail: office@gr-dach.at

& REISCHL GMBH

Das Team für Ihre individuelle Dachlösung.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern sind wir in der Lage, auch kurzfristig, auf Ihre speziellen Anforderungen rund um's Dach rasch reagieren zu können.

Sie brauchen:

- ☛ Ein neues Dach, eine Reparatur, Spenglerarbeiten, ...

rufen Sie uns an, wir kommen gerne zu einem Beratungsgespräch. Oder besuchen Sie uns.

Martin Grillnberger: 0650/8061111 Richard Reischl: 0650/8061112

Die „Glansegg-Brothers“ äußerst erfolgreich!

Sehr guter Saisonauftakt der Luftenberger Nachwuchs Judokas. Bei dem mit 200 Startern hochkarätigen Mühlviertel-Nachwuchscup holten sich die Luftenberger Youngsters tolle Platzierungen. **Bernhard Glansegg** errang bei den Jugendlichen bis 60 kg den Sieg. Sein Bruder **Peter** war im Schüler U 13-Bewerb bis 33 kg mit dem 2. Platz erfolgreich und Bruder Nummer drei, **Andreas Glansegg**, konnte sich in der Schüler U 15-Klasse bis 36 kg den dritten Platz sichern. Ebenfalls Platz drei belegten **Michael Burger** (Jugend bis 66 kg) und **Elisabeth Stockinger** (Mädchen U 13 bis 60 kg).





Fleißige Helferinnen beim Dekorieren der Tische und Bars



...und nach getaner Arbeit

Ball der Luftenberger – eine rauschende Ballnacht!

Auch der 12. Ball der Luftenberger war wieder ein voller Erfolg.

1500 Gäste erlebten eine rauschende Ballnacht, die bis in die frühen Morgenstunden dauerte. Damit sich die Ballgäste aber bestens unterhalten können, sind umfangreiche Vor- und Nacharbeiten notwendig. Wussten Sie, dass ca. 200 Personen freiwillig hinter den Kulissen arbeiten, damit der Ball auch ein gelungenes Fest wird?

Diesen Mitarbeitern gebührt besonderer Dank:

- dem Ballkomitee, das in vielen Sitzungen die notwendigen organisatorischen Arbeiten erledigte
- den Lehrern und Schülern der HS Luftenberg, die zum Teil auch in der Freizeit für die wunderbare Dekoration unter dem Motto „Moviestar“ sorgten.
- unseren Frauen für die Gestaltung der Tischdekoration
- den vielen Helfern, vor allem den Pensionisten und den „Putzgeschwader“
- dem Personal in den Bars für den selbstlosen Einsatz bis in die frühen Morgenstunden.

Einen Dank auch allen Firmen für die Spenden zur Tombola.



Balleröffnung Tanzeinlage



*Bgm. Buchberger und
GV Hofstadler beim „offiziellen Teil“*



Gedränge in der Disco



Wieder ein gelungener Ball



*Herta Krentl gewann den Hauptpreis,
eine Reise nach Dubai, gespendet
vom Sparkassen Reisebüro und der
Firma Held & Francke*